



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu**

**Rassler, Maximilian**

**Dillingen, 1716**

§. VIII. Ist in Ansehen bey Jünglingen seines gleichens.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43634**

Kirche und in die Schul. In der Kirche brachte er zu jene Zeit / welche andere seines gleichens in Spihlen und verschidenen Belustigungen verzehreten. Da sahe man ihn anderst nit/als auf den Knien mit solcher Eingezogenheit seinem Gebett obligen/das er die Zusehende zu gleicher Andacht und Zucht bewegte. Es möchten nun andere frische Bürschlen von solcher seiner Weiß urthlen und reden / wie und was sie wolten / liesse er sich dieses wenig anfechten / wol wissend/ das ein jeder / der was frömmers leben will / sich von der ungehaltenen Pürsch müsse durch die Hechel ziehen lassen. Doch hat er mit seiner Beständigkeit bald erhalten / das er ins gemein mehr belobt als gescholten wurde: darzu auch nit wenig geholffen sein Offenherzig- und Redlichkeit in dem Wandel / und angenehme Frölichkeit/ welche auß seinem Angesicht hervor scheinte: mit dero er auch bey den Seinigen in solches Ansehen kommen / das in seiner Gegenwart nit leicht einer im Reden oder Gebärden sich was frechers halten dörffte.

S. VIII.

It in Ansehen bey Jünglingen seines gleichens.

Ja er hatte bey ihnen ein solches Ansehen/ das sie seinen Ermahnungen gern Gehör gaben:

Als

ben:

ben: welche wann sie nit flechten / hat er mit gutem Beyspihl der Sach solchen Nachdruck gegeben / das was er verlangte / werckstellig gemacht wurde. Also hat er seine Kost-Gesellen dahin vermögt / daß sie ihnen über Tisch einen Leser bestellet / welcher etwas nütliches ihnen vorlese. Disem Lesen geistlicher Bücher ware er auch sonst also ergeben / daß er in selbigem allezeit zubrachte / welche ihm von dem Gebett und Studiren übrig ware; so gar wann er etwas unpäßlich selber nit lesen konte / hielt er es für ein sonderes Freundsstück / wann die / so ihn besuchten / etwan ein Capitel auß einem geistlichen Buch ihme vorzulesen / ihnen belieben lieffen. Es ware ihm auch sehr zuwider alle verstellte Weiß zu handeln / und alle Unwahrheiten in dem Reden: entgegen liebte er die klare und unverfälschte Wahrheit; doch nit also / daß er sich in dero Handhabung / ob schon er sonst hitziger Natur / zu starck ereyferte / und mit lautem Geschrey solche zu behaupten trachtete / vil weniger mit einigem Schwur sie bekräftigte; sondern es gienge alles in Sanfftmuth und Gelindigkeit zu.

## §. IX.

**G**ott und der Heil. Schutz-Engel bewahren ihn an Seel und Leib.

Mit weniger lieffe er ihme auch die Gerechtigkeith